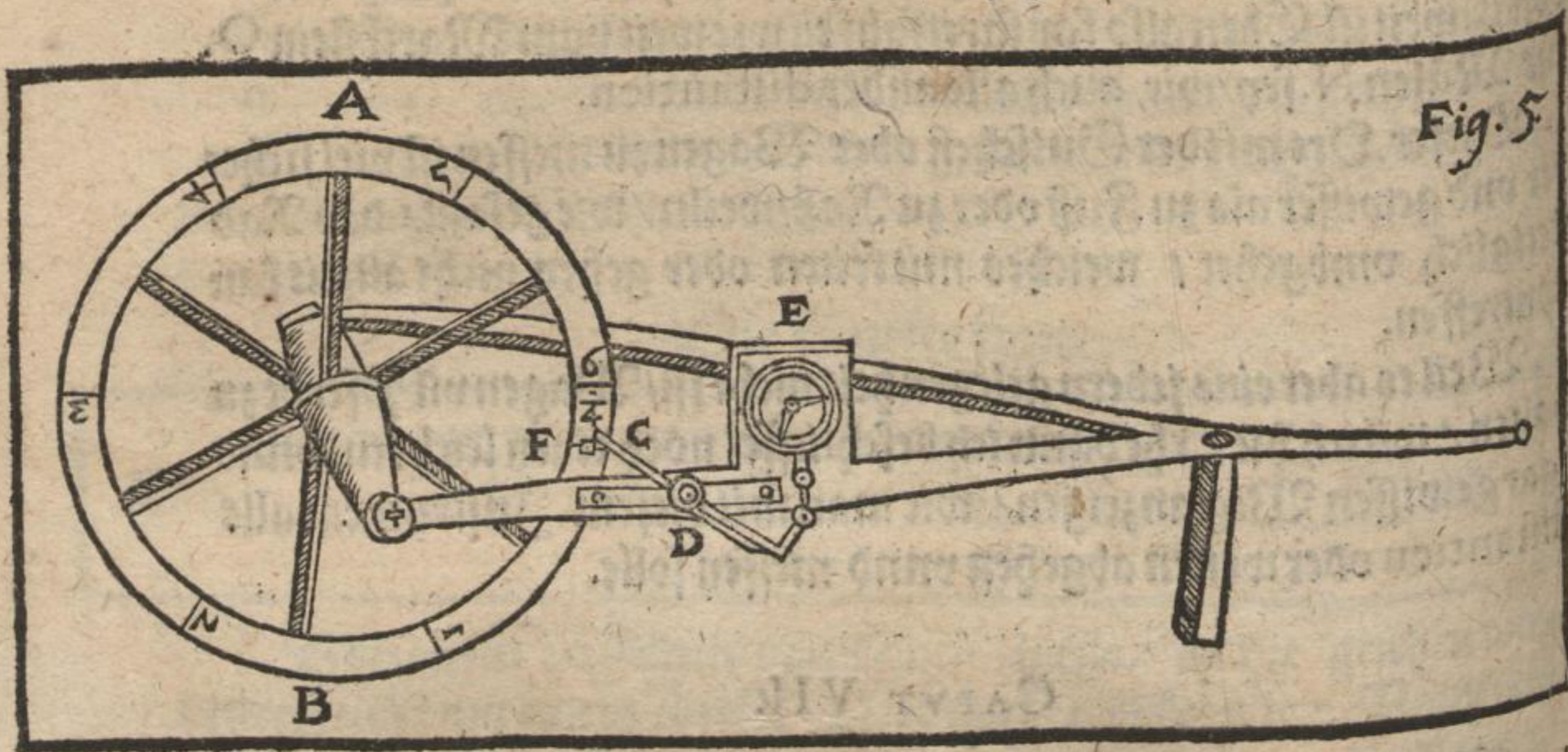


## Die sechste figur.



Disz Rädlein kan man verzeichnen mit 1.2.3.4.5.6.7.8.9.10.11.12. so die  
 Schuch des vmbkreiß anzeigen/vnnd muß solches Rädlein zwischen  
 ein Gabel an die Axeyn gefast werden / daß man es mit einer Hand  
 bequemlich fortstossen könn/es muß auch ein brettein an der Gabel nah  
 bey dem Radt seyn/daran disz Instrument/wie in der figur bey E. zu  
 sehen/angehenckt werde. Item es muß an derselben Gabelstange ein  
 eyserne Zugfeder seyn/hie mit D. die nicht gar vngleich seyn soll/dar  
 von wir cap. 4. Meldung gethan haben. Dann schlägt man am Ende  
 der Abtheilung dieses Rädleins einen Nagel / wie hie in der figur  
 bey F. zusehen/dessen Kopff vngesehr wie ein Würffel/solcher Würf  
 felkopff F. wird/wann das Radt herumgangen ist/die Zugfedern C.  
 hinauff so hoch ziehen/bis der Zeiger B. des Instruments ein Grad  
 vortrücke. Da dann solcher Kopff F. vorüber/so treibt die Schloßfeder  
 der D. den Zug wider recht / wie hieuorn zusehen / allein daß disz Ins  
 trument E. mit der Zugfedern C. vnnd D. inwendig der Gabel stehen  
 muß / dann es hie also gesezt / daß man es soll verstehen lernen. Da  
 dann disz Rädlein vnnd das Instrument daran aller dings fertig /